

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Wohl unterwiesene Griechische Schüler, Oder kurtzgefaßte Anweisung, Nach Hieronymi Wellers Regeln Die griechische Sprache denen Anfängern leicht ...

M. C. F.

Breßlau, 1739

VD18 13251724

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190557



α & ω.

Kurze Vorrede.

Denen *Incipienten*, so sich zu Erlernung der Griechischen Sprache appliciren wollen, wird allhier ein kurzer *Extract* aus des Welleri *Grammatica proponiret*; vermöge welches sie, wenn sie sich denselben wohl bekandt gemacht, nicht nur im Lesen und Schreiben, sondern auch im Decliniren und Conjugiren wohl und glücklich avanciren werden.

Zwar hätte man ihnen wol bloß in Deutscher Sprache eine Anweisung geben können, um ihnen die Sache leichter zu machen; Alldiaweilen aber in denen meisten Schulen, gleichwie auch allhier in Liegnitz, des Welleri *Grammatica* eingeführt

PRÆFATIO.

führet, und dieser Auctor in Proponirung der Regeln sich durchgehends der Lateinischen Sprache bedienet, so bleiben wir billig meist dabey, und lassen sie indeß die nöthigsten Regeln lateinisch memoriren, damit, wenn sie in denen Lectionibus publicis den Wellerum gebrauchen müssen, sie alsdenn nicht doppelte Arbeit haben, und ihnen das meiste schon bekandt sey.

Es soll ihnen aber, wie gedacht, allhier nur ein Extract gegeben werden. Gedachter Auctor, der Wellerus, ist weitläufftig, und die Regeln in seiner Grammatica sind so zerstreuet, daß sich ein Incipient ohne Anweisung ohnmöglich helfen, noch dieselben finden kan. In Ansehung dessen sollen die vornehmsten Lateinischen Regeln, so zum decliniren und conjugiren nöthig seyn, kurz zusammen getragen werden, damit sie die Incipienten in unverrückter Ordnung & in uno Conspectu beysammen haben; Es soll aber auch zugleich bey jeder Regel der Auctor citiret und angezeigt werden, qua pagina sie befindlich, damit sie dieselben allemal, und wenn es beliebig, nachschlagen können.

Wobey zu mercken: daß die Numer,
vor

P R Æ F A T I O.

vor welcher ein groß G. steht, allemal Paginam in Grammatica Welleri, und zwar die erste Numer die alte, die letztere aber die neue Edition anzeigen wird.

Und da kurz vor denen Ducibus Declinationum viererley Regeln auf einander folgen, nemlich Regulæ de Genere, de Terminatione, Accentu & Contractione (davon die letztere beyde Arten, zwar auch bey den Verbis gültig seyn,) so ist zu wissen, daß folgende kleine Buchstaben, sie stehen, wo sie wollen, nemlich das kleine g. die Regulas de Genere Nominum, das t. die Regulas de Terminatione, das a die Regulas de Accentu, und das c. die Regulas de Contractione andeute.

Vor denen Typis Verborum aber sind wiederum dreyerley Regeln befindlich, nemlich de Augmento, Littera characteristica und Terminatione, als auf welche drey Stücke bey der Tractation des Verbi selbst hauptsächlich muß gesehen werden. Da denn wiederum zu observiren, daß die Numer, bey welcher ein groß A. stehet, die Regulam de Augmento, bey welcher ein Ch. stehet, die Regulam de Littera characteristica,

P R Æ F A T I O.

ca, und bey welcher endlich ein groß T. befindlich, die Regulam de Terminatione Verbi ejusque Personarum anweisen wird. Diejenigen Regulæ nun, so etwa noch schwer und undeutlich, sollen durch beygefügtten mündlichen, auch eingemischten schriftlichen Unterricht, so viel möglich, deutlich gemacht und erläutert werden.

Ich weiß wohl, daß schon sehr viele Griechische Grammatiken und Compendia hin und wieder ediret worden, und sind mir allein nur bekandt: Theodori Gazæ Introductio Grammaticæ Græcæ, Lib. IV. Des Eman. Chrysoloræ Erotemata Grammaticæ Græcæ, Angelii Caninii Hellenismus, Hadr. Amerotii Compendium Græcæ Grammaticæ, Mich. Neandri Tabulæ Linguae Græcæ, Joh. Meceleri Grammaticæ Græcæ Rudimenta, Jac. Gretseri e Societ. Jesu Institutiones Linguae Græcæ, Nic. Glenardi Institutiones ac Meditationes in Græcam Linguam, FridERICI Sylburgii Rudimenta Græcæ Linguae, Jeremie Tschonderi Systema Gramm. Græcæ; Ingleichen auch die nach und nach besonders edirten Grammaticæ Græcæ, Als: Henrici Opitii, Othonis Gualtperii, Joh. Rhenii, Jac.

PRÆFATIO.

Jac. Ceporini, Jac. Welleri, Mart. Crusii, Georg. Henr. Ursini, Joh. Vervvey, Theoph. Golii, Joh. Fridr. Kœberi, El. Weisii Manuductio, M. Christiani Stockii Litterator Græcus; Wie nicht weniger auch M. Joh. Paul Gumprechts Blumenlese der Griechischen Grammatic, und die Deutsch edirte Hallische Griechische Grammatica. Alle diese Auctores verdienen gewiß grosses Lob; Jedoch wird auch hoffentlich niemand gereuen, sich dieser gegenwärtigen Manuduction bedienet zu haben, da alles in einer so angenehmen Kürze beysammen, und weil doch einmal des Welleri Grammatica, wie bereits erwehnet, allenthalben gebraucht wird, die Regeln da heraus genommen werden. Die vielen Weitläufigkeiten aber in Welleri, und andern ersetzt hier der kurze doch deutliche Unterricht. Und wo auch etwann eine mehrere Erläuterung und Beweis nöthig, so wird der Locus in Welleri citiret: da denn die Incipienten das, was ihnen hier deutsch vorgetragen worden, allda auch latinis verbis und weitläufftiger exprimiret und erläutert finden: Doch ist allhier so viel

PRÆFATIO.

gezeiget worden, als ein Anfänger nöthig hat, sich im Decliniren und Conjugiren recht feste zu setzen, und auch in der Analysis des N. T. ohne Anstoß und Schwierigkeit fortzukommen, daßer eben keiner mehreren Beyhülffe bedarff, massen so wol bey denen Declinationibus, als bey dem Verbo so viel Duces und Paradigmata vorgestellet worden, als nöthig gewesen, alle Abwechselungen und Veränderungen in der Termination, Accente und Contraction, ingleichen bey dem Verbo im Augmento, Littera Characteristica und in der Termination durch die dabey citirte Regeln vollkommen zu zeigen.

Auf diese Manuduction, vermöge welcher ein Anfänger gleichsam bey der Hand auf den rechten Weg nach Griechenland, ich meyne, zu leichter und gründlicher Erlernung der Griechischen Sprache an und fortgeführt wird, folget auch eine Analysis Grammatica über die Epistolas Græcas auf alle Sonn- und Fest-Tage durchs ganze Jahr, wie dergleichen M. Joh. Rhenius über die Evangelia Anno MDCLII. ediret:

P R Æ F A T I O.

ediret: Doch sind allhier bey denen darinne befindlichen Nominibus und Verbis allemal die Paradigmata in der Manuduction und bey denselben alle dazu gehörige Regulæ angewiesen, bey denen Regeln selbst aber wiederum, qua pagina solche in Welleri Grammatica zu finden, gezeiget worden.

Wer nun auf alles wohl Acht geben, und diesen Extract, samt denen darinne zusammengesetzten Regeln sich wohl bekandt machen wird, der wird auf diesen wohlgelegten Grund schon weiter bauen können, und künftig im Analysiren, wenn er zumal, wo dieser Extract und Unterricht nicht zulänglich, welches sich etwann bey einigen Nominibus peregrinis, besondern Dialectis und Anomalis äußern könnte, die im Welleri bey denen Regulis befindliche Exceptiones, Notas und Observationes nachschlagen und dazu nehmen wird, gar wohl und glücklich fortkommen.

Es sind aber diese beyde Tractatzen, nemlich so wol die Manuduction, als auch
die

PRÆFATIO.

Die Analysis Grammatica über die Epist. Græcas dergestalt ausgefertigt worden, daß ein Liebhaber derselben sie beyde zusammen nehmen und binden lassen, oder auch nach Belieben eines von beyden besonders haben und bekommen kan.

So viel hat zum Voraus allhier erinnern, anbey aber auch dem geneigten Leser sich, nebst herzlichem Wunsche alles Wohlergehens und Göttlichen Segens zu dessen Studiis und allen andern rühmlichsten Verrichtungen zu beharlicher Wohlgeogenheit empfehlen wollen

Der Auctor.

Lit-